

Wo der Pfeffer wächst

Straubinger Tagblatt und Förderverein für die Karmeliten in Straubing laden zu einer Leserreise nach Südindien ein, in die Heimat von Straubings indischen Karmelitenpatres.

Von Monika Schneider-Straninger

Für den Förderverein für die Karmeliten in Straubing wird 2026 ein spannendes Jahr. Karmeliten-Patres aus der indischen St. Thomas-Provinz haben vor genau zehn Jahren das Erbe der deutschen Karmeliten angetreten, die sich damals nach 648 Jahren aus Straubing jäh zurückgezogen haben. Diese zehn Jahre werden heuer mehrfach in Erinnerung gebracht, mit der Konzertreihe „Bach & mehr“ sowie zwei weiteren Konzerten samt mancher Überraschung, vor allem aber auch mit einer Leserreise in die Heimat der indischen Patres, eine gemeinsame Initiative von Straubinger Tagblatt und Förderverein.

Es ist ein langgehegter Gedanke im Förderverein, sich aufzumachen in die Heimat der indischen Patres, Südindien, Kerala, die St. Thomas Provinz. Sehen, was das Lebensumfeld der Patres ist, wenn sie nicht mitten in Niederbayern mit uns Straubingern in perfektem Deutsch die Messe feiern und Straubinger Traditionen pflegen wie das Wasserstefenamt und die Seelenmesse für die Bernauerin und sich vor allem unserer Sorgen seelsorgerisch annehmen. Die Kooperation mit Straubinger Tagblatt und Ebenbeck Reisen GmbH hat die Idee jetzt organisatorisch zu einem realen Plan reifen lassen.

Eintauchen in Spiritualität, Kultur und Natur

Die Straubinger werden in die Welt der Karmeliten der St. Thomas-Provinz hineinschauen können, in ihre Klöster, in Sozialeinrichtungen, vor allem ihre Spiritualität, Kultur und Lebensart. Und in die Natur. Und natürlich auch die touristischen Glanzlichter.

Übrigens ist die südindische Niederlassung der Karmeliten von Straubing aus (mitge)gegründet worden. Einer der Pioniere damals war Pater Sunny Kodyan, der bis Anfang Januar sechs Jahre lang Prior in Straubing war, ehe er sich für seinen Ruhestand in die Heimat aufgemacht hat. Er wird die Straubinger Gruppe neben professionellen Reiseleitern und Reiseführern begleiten. Der Abschied ist ihm nicht leicht gefallen, umso mehr freut er sich, Straubinger Gesichter wiederzusehen und seine Weggefährten an die Hand zu nehmen in



Impression aus Kerala: An den Ufern der Backwaters zieht das südindische Dorfleben vorbei.

Foto: Sascha Rettig

einer für uns exotischen Welt. Wahrscheinlich genauso exotisch wie für die indischen Patres Bayern anfangs gewesen ist.

Berge, Seen, Flüsse und viel Grün

Indien ist in unseren Köpfen mit mancherlei Klischees besetzt. Mit Bildern, die man kennt, von Taj Mahal bis zu heiligen Kühen und Slums der Millionenmetropolen wie Delhi. Von hektischen Großstädten, Müll, Verkehrschaos, Menschenmassen. Das südindische Kerala wirft manches dieser Klischees über den Haufen. Es gilt als einer der Bundesstaaten mit der höchsten Lebensqualität, die Bidungsrate ist die höchste des Landes. 19 Prozent der Bevölkerung sind Christen.

Pater Joshy Vadakkekera, Pater Sunnys Nachfolger in Straubing, sagt sogar, Kerala habe mit Bayern einiges gemeinsam – Berge, Seen, Flüsse, sehr viel Grün. Kerala sei das Land der Gewürze – von Vanille, Pfeffer, Ingwer bis Kardamom und Kurkuma. Übersetzt heiße Ke-

rala das Land der Kokosnüsse (kera = Kokosnussbaum, alam = Land).

Und man sagt manchmal so unbedacht, „Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst“. In Kerala wächst der Pfeffer und was für einer. In einer fruchtbaren, grünen tropischen Landschaft, die mit dem Eindruck, den mancher Indienreisende aus dem touristisch dominierenden Rajasthan mit nach Hause nimmt, wenig gemein hat. Straubings indische Karmeliten-Patres kommen her, wo der Pfeffer wächst.

Vom 30. Oktober bis 8. November

Von 30. Oktober bis 8. November besteht Gelegenheit, sich der Gruppe nach Kerala, in die Heimat der Straubinger indischen Patres, anzuschließen. Auf dem Programm der zehntägigen Rundreise stehen Besuche von Klöstern, ein gemeinsamer Gottesdienst, kultureller Austausch, Einblick ins Alltagsleben, Begegnungen mit Sozialprojekten, Stadterkundungen, Besuch einer Tanzaufführung sowie einer Ge-

würz- und Kaffeeplantage, Einblick in die Welt des Ayurveda bis hin zu einer Hausbootübernachtung in den Backwaters, Safari in Nationalparks und Besuch in Tempeln, Palästen und Gärten...

Einen Vorgeschmack auf die Reise gibt es bei einem Info- und Begegnungs-Abend am Montag, 20. April, 18.30 Uhr, in der Attenkofer Akademie am Asterweg. Pater Joshy wird dabei von seiner Heimat erzählen und es besteht Gelegenheit, Fragen zur Reise zu stellen.

Info

Anmeldeschluss für die Reise ist 29. Mai. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 40 Personen. Der Preis pro Person im Doppelzimmer liegt bei 2.975 Euro, einschließlich Flug ab/bis München, Bustransfer ab/bis Straubing, sieben Übernachtungen, Halbpension, allen Ausflügen, Eintritt, Safaris, deutschsprachiger Reiseleitung und -begleitung. Informationen und Buchung bei Ebenbeck Reisen GmbH Straubing, Steinweg 54, Straubing, Telefon 09421/81888.

Artikel aus dem Straubinger Tagblatt vom 19.02.2016 –

Veröffentlichung mit freundlicher Erlaubnis der Mediengruppe Attenkofer